

## Volles Haus bei einem „Fest der Lebensfreude“

**Trubel.** Rund 400 Gäste feiern in der Stadthalle bei der 14. Auflage des Rollstuhltanzfestes mit. Zuvor ging es bei den Landesmeisterschaften um die beste Wertung. Von Niels Seehase

**Neubrandenburg.** Corrie van Hugten war am Sonnabend in der Neubrandenburger Stadthalle ganz in ihrem Element. Am Rande des 14. Rollstuhltanzfestes in der Viertorestadt sagte die Pionierin der internationalen Rollstuhltanz-Szene: „Neubrandenburg hat mein Herz gewonnen.“ Schon oft war die Niederländerin zu Gast in der Stadt. Jetzt verfolgte sie mit großem Interesse das Festprogramm auf dem Hallenparkett.



Die Neubrandenburger Christian Schad und Claudia Wulf gehören zu den erfolgreichen Paaren der Neubrandenburger Rollstuhltanzgruppe. Foto: Seehase

„Es ist immer so schön zu sehen, was die Tänzer Neues gemacht haben“, sagte die Frau aus dem Heimatland von Königin Beatrix. Seit vielen Jahren ist die ehemalige Tanzlehrerin an den Rollstuhl gefesselt. Die Lust an der rhythmischen Bewegung zu Musik hat sie sich davon aber nicht nehmen lassen. „Die Tanzfreude kommt von Herzen. Und das haben Fußgänger genauso wie Rollstuhlfahrer.“

Die Freude am Tanzen – ob mit Rollstuhl oder ohne – zu feiern, darum ging es auch diesmal beim Fest in Neubrandenburg. Das bunte Treiben, das vom Neubrandenburger Behindertenverband organisiert wurde, bildete den krönenden Abschluss der Offenen Landesmeisterschaften im Rollstuhltanz, die zuvor in der Stadthalle über die Bühne gegangen waren. Nachdem in den vergangenen Jahren bis zu 50 Paare aus dem In- und Ausland an den Wettkämpfen teilgenommen hatte, meldeten sich bei der zehnten Auflage nur 17 Paare an. „Diesmal war es eine reine Landesmeisterschaft“, sagte Ines Tack, eine der zwei Trainerinnen der Neubrandenburger Rollstuhltanzgruppe, die durch das Festprogramm am Abend geführt hatten.

Der Stimmung in der Stadthalle tat die gesunkene Teilnehmerzahl indes keinen Abbruch – sowohl bei den Wettkämpfen als auch beim abschließenden Fest. Nicht ohne Stolz verkündete Markus Vohs, der Geschäftsführer des Behindertenverbandes Neubrandenburg am Abend ein „ausverkauftes Haus“. Das Rollstuhltanzfest sei ein „Fest der Lebensfreude“, sagte er, jeder tanze hier, egal ob mit Behinderung oder nicht. Den Auftakt zu dem Spektakel machten die drei Formationen der Neubrandenburger Rollstuhltanzgruppe, die beim Rollstuhltanzfest gleich noch ihren 15. Geburtstag feiern konnte. Von der jüngsten Gruppe, den „Tanzmäusen“ über die „Tanzlöwen“ bis hin zur Turnier- und Showtanzgruppe zeigten alle ihr Bestes und ernteten viel Applaus aus dem Publikum. Später zeigten dann auch noch einzelne Paare, was sie können.

Abseits des Tanzparketts fand Axel Wittmann, der Vorsitzende des Neubrandenburger Behindertenverbandes lobende Worte für die „Rollitanzgruppe“ aus der Viertorestadt. Diese sein ein Aushängeschild für den Verband, in dessen Trägerschaft sie steht. „Die Tänzer haben schon viele Preise geholt, sie machen uns sehr stolz.“

